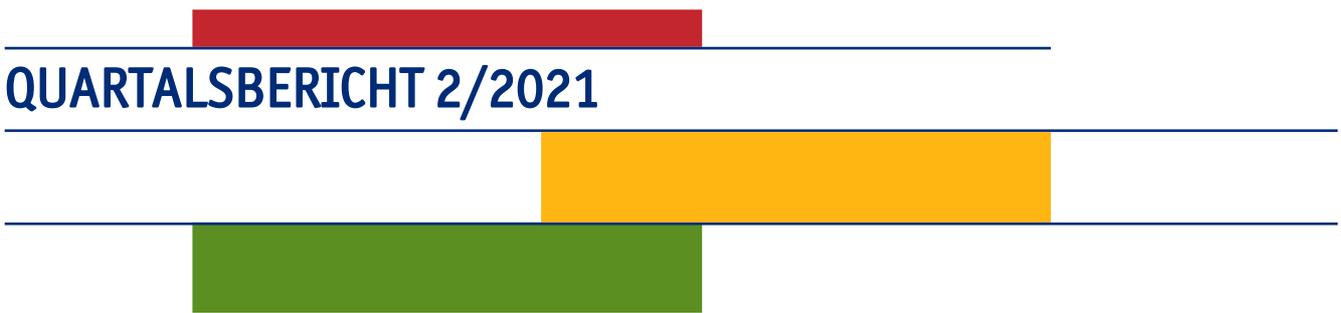


Dezernat III

Stadtentwicklung & Umwelt



QUARTALSBERICHT 2/2021

01. September 2021



	Überblick Dezernat III	3
	Erläuterungen zum Berichtszeitraum	3
	Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr	6
	Chancen und Risiken	7
	Ergebnisplan	9
	Budgetübersicht	10
	Stellenübersicht	12
	Kennzahlen	13

ERLÄUTERUNGEN ZUM BERICHTSZETRAUM

Fachdienst Stadtentwicklung

Im Bereich der Stadtentwicklung wurde mit der Alternativflächenprüfung für ausgewählte Flächen des bereits beschlossenen Wohnbauflächenkonzeptes Jena 2035 begonnen. Hierfür gab es in den ersten beiden Quartalen bereits zwei Sitzungen der eigens hierfür gebildeten interfraktionellen Arbeitsgruppe sowie ein Vor-Ort-Termin in Wenigenjena. Für das in der Fortschreibung befindliche Gewerbeflächenkonzept befindet sich der im Entwurf vorliegende Endbericht aktuell in der internen Abstimmung mit den beteiligten Fachressorts. Im Rahmen des derzeit ebenfalls in Fortschreibung befindlichen Gartenentwicklungskonzeptes wurden in den beiden zurückliegenden Quartalen die stadtweite Bevölkerungsbefragung durchgeführt und die Ergebnisse im Kleingartenbeirat vorgestellt und diskutiert.

Im Januar 2021 wurde die Stadtverwaltung durch den Stadtrat beauftragt, Vorbereitungen für die Aufnahme der Ortsteile Krippendorf, Lützeroda und Vierzehnheiligen als Förderschwerpunkt der Dorferneuerung ab 2023 zu treffen. Hierfür wurde der Fördermittelantrag für die Gemeindliche Entwicklungsplanung als erste Stufe der Dorferneuerung für das Förderjahr 2021 gestellt, die Planungsleistung an ein Büro vergeben und ein Auftaktworkshop mit VertreterInnen aus den Ortsteilen Krippendorf, Vierzehnheiligen und Lützeroda durchgeführt.

Im Bereich des Stadtumbaus lag der Schwerpunkt auf der Evaluierung der bisher erreichten Ziele in den Sanierungsgebieten „Sophienstraße“, „Gewerbegebiet Unteraue“, „Karl-Liebknecht-Straße“ und den Teilgebieten des „Modellvorhabens der Stadterneuerung“ (Altstadt). Die Ergebnisberichte werden Anlage der Beschlussvorlagen zur Verlängerung der einzelnen Sanierungssatzungen.

Im Juni wurde die Straßenbaumaßnahme Ludwig-Weimar-Gasse im Sanierungsgebiet „Mittelalterliche Altstadt“ fertiggestellt. Des Weiteren wurde die Vorplanung zur Nollendorfer Straße im Sanierungsgebiet „Sophienstraße“ vollendet und dem Stadtrat zum Beschluss vorgelegt. Auch der Rahmenplan zum Teilbereich Gries bis Tümpingstraße wurde nach interner Beteiligung in der Entwurfsfassung vollständig abgeschlossen.

Im Bereich Wohnen und Quartierentwicklung erfolgte in Zusammenarbeit mit der Grünplanung in Winzerla die Vorbereitung und Vergabe der Bauleistungen für die Freiraumplanung in der Friedrich-Zucker-Straße. Nach der öffentlichen Ausschreibung der Leistungen zur Herstellung des Mehrgenerationenparkes haben im Mai die Bauarbeiten begonnen. Die Fertigstellung der Anlage ist für November 2021 vorgesehen. Auch wurde für den Teilbereich Winzerla-Süd in Zusammenarbeit mit dem Fachdienst Stadtplanung ein Rahmenplan in Auftrag gegeben mit dem Ziel, im Quartier eine qualitative Verdichtung mit Wohnungen sowie eine verbesserte Freiflächennutzung zu erhalten.

In Lobeda befindet sich die Entwurfsplanung für die Freiflächengestaltung am neu entstehenden Jugendklub zwischen Karl-Marx-Allee und Alfred-Diener-Straße in Zusammenhang mit der dortigen Straßenbahnhaltestelle in den letzten Zügen. Weiterhin wurde die Vorplanung für die Anbindung des Klinikums an den ÖPNV weitestgehend abgeschlossen. Im zweiten Quartal begann die Grundlagenermittlung mit der Bedarfsabfrage im Fachdienst Soziales zur Sanierung des Spielplatzes in der Ziegesarstraße.

Aufgrund der hohen Sanierungstätigkeit in der Stadt, unter anderem der Wohngebäude in der Ziegesarstraße in Lobeda, waren im ersten und zweiten Quartal überdurchschnittlich viele Anträge für Wohnberechtigungsscheine im Fachdienst Stadtentwicklung zu bearbeiten. Im zweiten Quartal erfolgte weiterhin für das Monitoring des Wohnstadtordners die erste jährliche Sitzung des Arbeitskreises Wohnungswirtschaft. Auch wurde das Wohnlagenverzeichnis als Basis für die Erarbeitung des Mietspiegels 2021 angepasst. Der Mietspiegel selber wurde im zweiten Quartal beauftragt.

Fachdienst Stadtplanung

Im Fachdienst Stadtplanung konnte nach coronabedingten Verzögerungen bei Projekten und Planverfahren ein starker Nachholbedarf verzeichnet werden. Neben den durch die Stadt selbst vorangetriebenen Projekten haben die VorhabenträgerInnen ihre Projektarbeit wieder intensiviert.

Im Bereich der Bauleitplanung wurden die Planverfahren zu VBB-Mr 09 „Golfplatz, Teilabschnitt Nord“ und VE-Mr 07 „Golfpark Münchenroda“ (Aufhebung) abgeschlossen und sind nun rechtskräftig. Zum VBB-J 43 „Neue Carl-Zeiss-Promenade“ konnte der Abwägungs- und Satzungsbeschluss gefasst werden. Auch die Planverfahren VBB-Wj 18 „Karl-Liebknecht-Straße“ und VBB-J 40 „Am alten Weinberg“ wurden abgeschlossen. Für den bisherigen VBB-J 41 „Steinweg-Tower“ wurde durch den Stadtrat die von der Vorhabenträgerin geänderten Planungsziele akzeptiert. Die Planung wird unter der Bezeichnung VBB-J 41 „Quartier 22“ weitergeführt.

Zum Bebauungsplan B-J 42 „GE An der Saalbahn“ erfolgten intern intensive fachliche Diskussionen zum weiteren Verfahren und künftigen Planinhalt. Die frühzeitigen Beteiligungsverfahren zum Bebauungsplan B-Lo 13 „Möbelhaus An der Autobahn“ wurden abgeschlossen. Gegenwärtig läuft die Entwurfserarbeitung in Abstimmung mit der Haupteigentümerin des Plangebietes. Im Rahmen des Planverfahrens VBB-J 44 „Hufelandweg“ erfolgte im Januar / Februar die frühzeitige Beteiligung und gegenwärtig wird der Entwurf erarbeitet. Für den VBB-Lo 14 „Wohnbebauung Theobald-Renner-Straße“ wurde durch zahlreiche Abstimmungen der Vorentwurf entwickelt.

Im Verfahren des VBB-J 45 „Eichplatz-Areal, Baufeld A“ konnten der Einleitungsbeschluss gefasst und die frühzeitige Beteiligung vorbereitet werden. Parallel wirkt der Fachdienst Stadtplanung an der Freiraumgestaltung des Eichplatz-Areals, insbesondere des künftigen Stadtgartens, mit. Für folgende weitere Planverfahren erfolgten Einleitungs- bzw. Änderungsbeschlüsse: B-Gö 07 „Änderung Jena 21“, B-Wj 19 „Am Loh“ und B-Bu 07 „GE südlich der Lobedaer Straße“.

Außerdem wurden diverse städtebauliche Verträge bearbeitet. Als besonders aufwändig erwies sich die Arbeit am Erschließungsvertrag Altes Gut Burgau.

Im Bereich des Team Städtebau und Planungsrecht wurden neben dem laufenden Geschäft diverse Projekte sehr eng begleitet, insbesondere der Wettbewerb zum UNI-Forum, der komplexe Bauantrag zum Umbau des Ernst-Abbe-Stadions, die Wohnbebauung auf den ehemaligen Metag-Flächen, der Umbau des Straßenbahn- und Busdepots in Burgau, der gesamte Prozess Bebauungsplan / Umlegungsverfahren „Südwestvorstadt“ und die Entwicklung des Forschungsstandortes an der Winzerlaer Straße (Microverse). Die intensiven Gespräche mit den Projektträgern an der Oßmaritzer Straße haben dazu geführt, dass das Konzept nun in ein Planverfahren überführt werden kann.

Im Bereich der Grünplanung wurden zusammen mit dem Team Wohnen und Quartierentwicklung im Drackendorfer Park die Freiflächen mit der Pflanzung von Bäumen und Gehölzen sowie mit der Inbetriebnahme der Brunnens fertiggestellt. Eine feierliche Einweihung mit allen an der Wiederherstellung Beteiligten und Freigabe zur öffentlichen Nutzung wird es zum Tag des Denkmals im September 2021 geben.

Gemeinsam mit dem Team Grundlagen der Stadtentwicklung wurde die Realisierung eines weiteren Abschnittes im Radwegenetz der Stadt Jena begonnen. Der Saaleradweg bindet in Göschwitz im Bereich der beiden Brücken über die Saale an den vorhandenen Radweg an und wird weitergeführt bis nach Maua. Der erste Bauabschnitt geht bis zur Straße Unter der Kirche in Göschwitz und soll bis Ende 2021 fertig gestellt werden.

Im Rahmen der Projektentwicklung B-Plan Leibnizstraße Süd konnten intensive Gespräche mit dem Investor und dem Planungsbüro zur Entwicklung des Quartierplatzes Imanuel-Kant-Straße durchgeführt werden. Auf Grund des Konzeptes zur Abkopplung der Außeneinzugsgebiete von Niederschlagswasser zeichnet sich der Raum im Bereich des geplanten Quartierplatzes als stark überflutungsgefährdet aus. Ein gemeinsames Ziel ist es, einen grünen und vielseitig nutzbaren Platz zu gestalten mit gleichzeitiger Retentionsmöglichkeit zur Aufnahme von Niederschlagswasser als Überflutungsvorsorge.

Es erfolgten weiterhin im Auftrag von KIJ Objektplanungen und deren Umsetzungen von Klima-Bäumen an Schulen auf Grundlage der „Untersuchung der Wärmebelastung von kommunalen Kindertagesstätten und Grundschulen der Stadt Jena“.

Anfang des Jahres 2021 wurde die Flächensuche für die Parkouranlage Jena-Nord nochmals intensiviert. In gemeinsamer Abstimmung mit dem Ortsteilrat, dem KIJ, dem Jugend- und Begegnungszentrum polaris sowie der Integrierten Sozialplanung konnte sich auf eine Fläche im Außenbereich des polaris verständigt werden. Im Anschluss an die Bestätigung durch den Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss fanden umfangreiche Abstimmungen zur Gestaltung der Anlage mit der Parkourgruppe, dem Planer sowie MitarbeiterInnen des polaris und der Stadtverwaltung statt. Die Umsetzung ist für Frühjahr 2022 vorgesehen. Auf dem Kinderspielplatz Kunitzer Straße konnte indes der Ballspielbereich grundlegend erneuert werden.

Fachdienst Umweltschutz

Im Bereich des Umweltschutzes wurde bereits 2020 für die Leutra im Stadtgebiet die Erstellung eines Integralen Hochwasserschutz-Konzeptes in Auftrag geben. Hierbei ist vorgesehen, das vorhandene hydraulische 2D-Modell zu erweitern und mittels aktueller hydrologischer Daten zu überarbeiten. Darauf aufbauend erfolgt ebenfalls eine Überarbeitung der Schadenspotentialanalyse, um letztendlich konkrete Hochwasserschutzmaßnahmen ableiten zu können. Die Fertigstellung des Integralen Hochwasserschutzkonzeptes ist für den Herbst 2021 vorgesehen.

Bis zum Juli 2021 erfolgte weiterhin der Abschluss und die Vorstellung der Ergebnisse der Gutachten zur Historischen Erkundung und Orientierenden Untersuchung für die Altlastverdachtsflächen „Schießplatz Zwätzen“ und „ehemalige Sandgrube Jenzig-Weg“.

Von Dezember 2020 bis Februar 2021 konnte der Abriss und die Entsiegelung von zwei Kasernengebäuden auf

einer Fläche von ca. 3.000 qm auf dem Jenaer Forst durch den Bauhof von KSJ mit Haushaltsmitteln von KSJ und dem Dezernat 3 durchgeführt werden. Im April 2021 wurde eine Fläche mit heimischen Gehölzen aufgeforstet. Insgesamt soll sich ein naturnaher Laubwald halbtrockener Ausprägung dort entwickeln. Bei der Maßnahme handelt es sich um eine vorgezogene Ausgleichsmaßnahme für städtische Bauvorhaben mit Neuversiegelung im baurechtlichen Außenbereich. Zudem ist der Abriss und die Entsiegelung des noch verbliebenen Hochhauses über Fördermittel bzw. Ausgleichsmaßnahmen geplant.

Im zweiten Quartal wurde auch der Kinder- & Jugend-Umweltpreis 2021 ausgelobt. Die Preisverleihung fand am 21.07.2021 beim Gewinner, der Ganztagschule Leonardo, statt. Unter dem Motto „Weniger ist mehr - So vermeiden wir Abfall“ waren die Stadt Jena und die Stadtwerke Energie Jena-Pößneck an Aktivitäten zur Abfallvermeidung in Jena interessiert. Die Jury entschied, dass alle eingereichten Projekte der elf BewerberInnen preiswürdig sind. Die Beteiligten überzeugten die Jury u.a. mit Projekten wie der Entwicklung eines Escape Room, „Müllfreiem Frühstück“, „Kunststoffarme Kita“ und groß angelegten Müllsammelaktionen.

Fachdienst Mobilität

Im Bereich der Mobilität werden mit der Entscheidung des Oberbürgermeisters, die Planung der Infrastruktur vom KSJ wieder im Dezernat 3 anzusiedeln, zukünftig alle diesbezüglichen Planungen durchgeführt und koordiniert. Die Mitarbeiter des Teams Planung und Verkehrsanlagen und die dazu gehörigen Aufgaben waren damit in das Dezernat zu integrieren. Wichtige zu bearbeitende Projekte in diesem Bereich sind die Stadionumfahrung, neue Projekte der Radverkehrsförderung und Straßenplanungen in den Sanierungsgebieten. Im Zusammenhang mit der Weiterführung der Arbeiten zur Straßenbahnverlängerung ist der Umbau der Kreuzung Brückenstraße / Wiesenstraße zum Kreisverkehr notwendig. Im Zuge dieser Organisationsentscheidung war auch der Bauzeiten- und Finanzierungsplan als Grundlage für den Wirtschaftsplan des KSJ erstmals im Dezernat 3 aufzustellen und abzustimmen.

Gemeinsam mit den Fachdiensten Stadtentwicklung und Stadtplanung wurde intensiv an der Entwicklung von geeigneten Wettbewerbsformaten für die Weiterentwicklung des Bahnhofs Jena-West gearbeitet. Für die Innenstadt wurde ein Konzept zur Verkehrsberuhigung entwickelt und auch die Arbeiten am Nahverkehrsplan wurden vorangetrieben. Für den Nahverkehrsplan fanden zwei digitale Facharbeitskreise statt, in welchen die Maßnahmen intensiv diskutiert werden konnten. Außerdem war der Fachdienst Mobilität stark mit der Weiterentwicklung des in Jena-Ost stattfindenden Verkehrsversuchs beschäftigt. Dieser Verkehrsversuch wird öffentlich außerordentlich intensiv diskutiert und beansprucht aus diesem Grund vergleichsweise viel Arbeitszeit in der Verwaltung.

Im ersten Halbjahr des Jahres 2021 starteten in Jena zwei Anbieter von E-Scooter-Sharing-Systemen. Der Fachdienst Mobilität hat gemeinsam mit dem Fachdienst Recht, dem Dezernat 2 sowie dem KSJ mit diesen Anbietern Vereinbarungen verhandelt, um die Systeme möglichst beeinflussbar in das städtische Verkehrssystem zu integrieren. Ein weiterer Anbieter hat seinen Systemstart vorläufig verschoben.

Fachdienst Bauordnung und Denkmalschutz

Im Bereich der Bauordnung und des Denkmalschutzes wurde das Baugeschehen in der Stadt auf einem weiterhin hohen Niveau registriert. Dabei steht einer etwas geringeren Zahl an Baugenehmigungen ein insgesamt höheres Investitionsvolumen gegenüber. Für viele Vorhaben gestaltet sich dabei das Genehmigungsverfahren aufwendiger, denn der mit steigenden Immobilienpreisen einhergehende Druck einer hohen Auslastung der Grundstücke verlängert die Verfahren. Der Baubeginn und die Fertigstellung verzögern sich zunehmend als Folge von Materialknappheit und stark gestiegenen Preisen sowie ausgebuchten Baufirmen und Handwerkern. Die Corona-Pandemie hatte dabei nur geringe Auswirkungen auf die Tätigkeit des Fachdienstes Bauordnung und Denkmalschutz, die Arbeitsfähigkeit wurde Dank des großen Engagements aller MitarbeiterInnen durchgängig sichergestellt.

Team Geoinformation

Im Team Geoinformation konnte im ersten Halbjahr eine Vielzahl von Vermessungen sowie Drohnenbefliegungen durchgeführt werden. Darüber hinaus entstanden zahlreiche Karten und Pläne für städtische Bauvorhaben bzw. Planungen.

Im Bereich Bodenordnung stand das weitere Vorgehen im Umlegungsverfahren Südwest-Vorstadt im Mittelpunkt. Lange und intensiv war im Ausschusses für Stadtentwicklung sowie im Hauptausschuss über das Umlegungsverfahren diskutiert wurden. Schlussendlich wurde ein Konsens darüber erzielt, dass die Sommerpause seitens der Stadtverwaltung genutzt werden soll, um auf die Eigentümer zuzugehen und deren Sorgen und Fragen zu thematisieren. Hier soll der Versuch unternommen werden, falsche Annahmen sowie damit verbundene Ängste der Eigentümer mit Informationsschreiben sowie persönlichen Terminen auszuräumen.

Klimaschutzprojektmanagement

Im Bereich der Klimaschutzkoordination wurde im April die „Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Jena - Handlungsprogramm“ vom Stadtrat beschlossen. Damit wurde ein umfangreiches Maßnahmenpaket zur

nachhaltigen Entwicklung Jenas verabschiedet. Ein ausdauernder und konstruktiver Partizipationsprozess mit über 30 Akteuren aus der Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Politik sowie unter Einbeziehung des Runden Tisches Klima und Umwelt hat das Ziel erreicht. Die Nachhaltigkeitsstrategie legt einerseits Nachhaltigkeitsziele für die Stadt Jena bis zum Jahr 2030 und andererseits konkrete Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele fest.

Seit Januar finden außerdem regelmäßige, stadtverwaltungsübergreifende Klimaschutz-Beratungen statt. Die sogenannte „Klimaschutz-Runde“ wird vom Klimaschutzkoordinator geleitet. Damit wird das Ziel verfolgt, die Kommunikation zwischen Dezernat 3, KIJ, KSJ, KMJ, Wirtschaftsförderungsgesellschaft, Stadtwerken Energie Jena-Pößneck und jenawohnen in Bezug auf Klimaschutzthemen zu verbessern. Es sollen Synergien geschöpft, aber auch Klimaschutzprojekte initiiert werden.

In seiner Sitzung am 14.07.2021 hat der Stadtrat beschlossen, dass Jena bis 2035 die Klimaneutralität erreichen soll. Zuvor hatte sich die Stadtverwaltung den Forderungen des Bürgerbegehrens „Klimaentscheid“ angeschlossen und eine entsprechende Beschlussvorlage erarbeitet. Ziel ist die Erarbeitung eines Klima-Aktionsplans, der aufzeigt, welche Maßnahmen zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2035 erforderlich sind sowie welche finanziellen Mittel und welche personellen Ressourcen vonnöten sein werden.

Koordinierung Bürgerbeteiligung

Im Bereich der Zentralen Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung war die Arbeit auch in den ersten beiden Quartalen pandemiebedingt vor allem auf digitale Formate beschränkt. So fanden z.B. keine Bürgerinformationsveranstaltungen statt, aber es erfolgte dennoch ein deutlicher Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit, um möglichst viele Menschen auf die öffentliche Auslegung von Bebauungsplänen, Sitzungen politischer Gremien und sonstige Informationen aus dem Dezernat aufmerksam zu machen.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Investorenauswahlverfahrens für das Baufeld A auf dem Eichplatzareal, fand im Februar 2021 die erste digitale Sitzung des Werkstattgremiums zur Gestaltung des Umfeldes und das weitere Vorgehen bei der Planung des Neuen Stadtgartens statt.

Die Koordinierungsstelle berät auch zunehmend andere Dezernate und Eigenbetriebe bei der Planung von Veranstaltungen, Beteiligungskonzepten und der Öffentlichkeitsarbeit. Seit April wird das Projekt Smart City sehr intensiv in Fragen der Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung begleitet. So wurden nicht nur für alle fünf Teilprojekte eigene Konzepte für diese beiden Themen erarbeitet, sondern auch auch an der Ausschreibung der Gestaltung einer eigenen Webseite und eines Projektlogos mitgewirkt. Des Weiteren nehmen Projekte zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, die Gestaltung von Spielplätzen oder Fragen der Beteiligung am Zukunftskonzept „Märkte und Stadtfeste 2022plus“ immer mehr Raum ein. Nicht zuletzt stellten auch die Begleitung und Beratung der beiden Bürgerbegehren „Jena klimaneutral 2035“ und „Radentscheid Jena“ bisher unbekannte Herausforderungen dar.

Die Auswertung der Zugriffszahlen der Vorhabenliste und die zunehmende Anzahl von Anfragen über die Kommentarfunktion zeigt eine weiterhin positive Entwicklung dieses Informationsmediums. So gab es in den ersten sechs Monaten 2021 insgesamt 1.853 Besuche, 2.943 eindeutige Seitenansichten und 188 einmalige Downloads.

VORSCHAU GESAMTJAHR / FOLGEJAHR

Das Dezernat 3 erreichte zum II. Quartal 2021 ein Ergebnis in Höhe von -10.517 T€. Auf Grund der voraussichtlichen Anordnungen sowie Auftragserteilungen, ist mit einem prognostizierten Jahresergebnis 2021 in Höhe von ca. -34.473 T€ zu kalkulieren. In Folge dessen ist gegenüber dem HH-Ansatz 2021 (Plan 2021: -33.002 T€) mit einer voraussichtlichen Abweichung in Höhe von -1.471 T€ zu rechnen.

Im Bereich der Stadtentwicklung ist nach der Sommerpause ein weiterer Vor-Ort-Termin sowie eine weitere Arbeitsgruppensitzung im Rahmen der Alternativflächenprüfung für ausgewählte Flächen des bereits beschlossenen Wohnbauflächenkonzeptes Jena 2035 geplant. Für das in der Fortschreibung befindliche Gewerbeflächenkonzept ist geplant, das verwaltungsseitig abgestimmte Gewerbekonzept im Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss zu beraten und durch den Stadtrat bestätigen zu lassen. Im Rahmen der Fortschreibung des Gartenentwicklungskonzeptes erfolgt nach der Sommerpause der Abschluss der Bedarfsprognose bis zum Jahr 2035. Hierfür werden u.a. die Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung und die Modellierung nach Alterskohorten in das hierfür entwickelte Faktorenmodell integriert. Die Prognose wird im September im Kleingartenbeirat vorgestellt.

Im Rahmen des Prozess der Dorferneuerung für die Ortsteile Krippendorf, Lützeroda und Vierzehnheiligen wird die Gemeindliche Entwicklungsplanung bis Jahresende fertiggestellt. Diese bildet die Grundlage für die Vorbereitung des Fördermittelantrages zur Anerkennung als Schwerpunkt der Dorferneuerung. Die im Dezember 2020 coronabedingt, kurzfristig abgesagte Auftaktveranstaltung der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft (KAG) Stadt-Umland-Kooperation ist für den 1. Oktober 2021 neu angesetzt worden.

In der zweiten Jahreshälfte sollen die Sanierungssatzungen für 13 Sanierungsgebiete durch einen Beschluss des Stadtrates bis 2026 bzw. 2031 verlängert werden. Das Teilgebiet „Nördliche Innenstadt“ soll als erstes Sanierungsgebiet der Stadt Jena zum 31.12.2021 durch Beschluss des Stadtrates aufgehoben werden. Nach Aufhebung der Sanierungssatzung ist die Stadt Jena gemäß Baugesetzbuch verpflichtet, die sogenannten Ausgleichsbeträge bei GrundstückseigentümerInnen zu erheben. In diesem Zusammenhang ist eine umfassende Information der betroffenen EigentümerInnen notwendig. Des Weiteren erfolgt das Fördermittelmanagement bzw. die Vorbereitung für die Großprojekte Inselplatz, Eichplatz, Neubau Bibliothek und Bürgerservice sowie Deutsches Optisches Museum im Team Stadtumbau. Der Rahmenplan zum Teilbereich Gries bis Tümpfingstraße soll nach Beteiligung durch den Stadtrat als Grundlage für weitere Planungen beschlossen werden.

Im 2. Halbjahr 2021 sollen zudem die Bauarbeiten der Freiraumgestaltung Friedrich-Zucker-Straße in Winzerla abgeschlossen werden. Weiterhin ist geplant, die Rahmenplanung Winzerla-Süd bis zum Jahresende abzuschließen und die Vorbereitung bzw. Grundlagenermittlung für die Planung des Bürgerzentrums in Winzerla zu erarbeiten.

Für die Freiflächengestaltung zwischen Karl-Marx-Allee und Alfred-Diener-Straße in Lobeda soll im 3. und 4. Quartal neben dem Fördermittelmanagement die Vorbereitung und Vergabe der Bauleistung erfolgen. Im 3. Quartal ist die Entwurfsplanung zur Anbindung des Klinikums an den ÖPNV geplant. Für die Sanierung des Spielplatzes in der Ziegelerstraße ist nach der Sommerpause die Beteiligung der entsprechenden Interessengruppen zur weiteren Planung angedacht. Daran anschließend soll die Planungsleistung im 4. Quartal vorbereitet und vergeben werden.

Im November ist eine weitere Sitzung des Arbeitskreises sowie eine öffentliche Veranstaltung zum Monitoring des Wohnstadtordners vorgesehen. Die aktuellen Ergebnisse, auch mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie, werden in den Wohnstadtordner eingepflegt und stehen dann im Internet zur Verfügung.

Im Bereich der Stadtplanung werden für die Planverfahren zu VBB-J 41 „Quartier 22“ und VBB-J 45 „Eichplatz-Areal, Baufeld A“ im Juli die frühzeitigen Beteiligungen als Grundlage für die Entwurfserarbeitung durchgeführt. Auch für den VBB-Lo 14 „Wohnbebauung Theobald-Renner-Straße“ ist das frühzeitige Beteiligungsverfahren zu erwarten. Für folgende Projekte sind Einleitungsbeschlüsse vorgesehen: Projekt „Am Johannisberg“, VBB „Firmensitz dotSource“, B-Plan „Wohnbebauung Lützeroda“, B-Plan „GE Isserstedt West“, B-Plan „Wohnen Am Golfpark Münchenroda“, B-Plan „Wohnen Lützeroda“, VBB „Weingut und Wohnen Kunitz“ und VBB „Oßmaritzer Straße“.

Im Bereich der Klimaschutzkoordination wird in der zweiten Jahreshälfte mit der Umsetzung der Maßnahmen zur Nachhaltigkeitsstrategie begonnen. Mit der Maßnahmenumsetzung werden dabei auch die „Ziele des Leitbildes Energie und Klimaschutz der Stadt Jena 2021-2030“ verfolgt. Darüber hinaus wird mit der Erarbeitung des „Konzeptes zur Klimaverträglichkeitsprüfung von Stadtratsbeschlüssen“ und des „Klima-Aktionsplans“ begonnen.

Im Bereich der Bürgerbeteiligung wird die erfreuliche Entwicklung der Corona-Fallzahlen ab Juli wieder Bürgerinformationsveranstaltungen in Präsenz bzw. als Hybrid-Veranstaltung ermöglichen. Ebenfalls noch im Juli wird es noch vor der Sommerpause zwei Sitzungen des Werkstattremiums EichplatzAreal geben, welche sich den Fragen zur weiteren Entwicklung des Baufeldes B widmen. Am 01.07. startet auch die Frist zur Einreichung von Vorschlägen für das Bürgerbudget mit der Höhe von 100.000 €.

CHANCEN UND RISIKEN

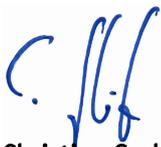
Im Bereich der Stadtentwicklung wird die Erhebung der Ausgleichsbeträge als eine große Herausforderung in den nächsten Jahren gesehen - insbesondere im Hinblick auf den Personalaufwand. In Jena sind ca. 8.500 EigentümerInnen (ohne das Sanierungsgebiet „Westliche Innenstadt“) von der Ausgleichsbetragserhebung betroffen. Das Team Stadtumbau plant daher eine sukzessive Aufhebung von Teilgebieten und -bereichen. Ein Risiko stellt hierbei der Gutachterausschuss dar, welcher die zonalen Gutachten (mit Anfangs- / Endwerten) als Grundlage zur Berechnung der Ausgleichsbeträge erstellen muss. Der Gutachterausschuss ist im Moment stark überlastet, weshalb eine fristgerechte Fertigstellung der Gutachten kritisch gesehen wird. Daher soll in Abstimmung mit dem Gutachterausschuss eine Ausschreibung und Vergabe an externe Sachverständige für die Teilgebiete der Altstadt geprüft werden.

Im Bereich der Stadtplanung ermöglicht die Etablierung digitaler Formate einen wenig aufwändigen und spontanen Informationsaustausch und erleichtert somit Abstimmungen insbesondere mit ProjektträgerInnen, Planungsbüros und GutachterInnen, die nicht in der Region direkt ansässig sind.

Durch den aktuellen Nachholbedarf bei den Projekten besteht eine hohe personelle Belastung. Die hohe Auslastung ist ebenso bei Planungsbüros und GutachterInnen festzustellen. Die Beauftragung von Planungs- und gutachterlichen Leistungen durch die Stadt wird dadurch schwieriger. Zudem sind auch von VorhabenträgerInnen beauftragte Büros durchweg hoch ausgelastet. Ursprünglich avisierte Terminketten sind dadurch gefährdet.

Komplexe rechtliche Vorgaben, begrenzte Flächenressourcen und durch zahlreiche Entwicklungshemmnisse gekennzeichnete Potentialflächen erschweren oftmals zeitnahe Entwicklungen. Die zunehmende und teilweise negativ behaftete öffentliche Diskussion von Planungszielen in der Öffentlichkeit erschwert die Akzeptanz und Durchsetzbarkeit von Planungen und damit in Zusammenhang stehende Umlegungsverfahren.

Weiterhin gibt es Probleme bei der Gewinnung neuer MitarbeiterInnen. Es sind wenig Fachkräfte verfügbar bzw. wechselwillig. Hier wird eine weitere Intensivierung der Fachkräftegewinnung angestrebt.



Christian Gerlitz
Bürgermeister und Dezernent für Stadtentwicklung und Umwelt

Stand Ergebnisplan zum 30.06.2021

Ergebnisplanposition	Werte in T€				
	Ergebnis 2020	HH-Ansatz 2021	AO 2021	VAO 2021	Abw. zum HH-Ansatz
01 Steuern und ähnliche Abgaben					
02 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	7.172	6.987	2.643	7.827	840
03 Erträge der sozialen Sicherung					
04 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.582	1.578	1.167	1.774	196
05 privatrechtliche Leistungsentgelte	1	0	10	0	0
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	172	2.230	187	2.074	-156
07 Erhöhung/Verminderung des Bestands FE/UE und Leistungen					
08 andere aktivierte Eigenleistungen	49	0	0		0
09 sonstige laufende Erträge	56	16	16	18	3
10 Zins- und sonstige Finanzerträge	0	0	0		0
11 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2	0	0		0
12 außerordentliche Erträge					
13 Entnahme aus Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich					
14 Entnahme aus der allgemeinen Rücklage					
15 Entnahme aus der zweckgebundenen Ergebnisrücklage					
Summe Erträge	9.034	10.811	4.023	11.694	884
01 Personalaufwendungen SN	8.433	9.185	4.097	9.071	-115
02 Personalaufwendungen - ohne SN	-32	3	0	3	0
03 Versorgungsaufwendungen					
04 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.286	13.966	6.427	14.859	893
05 Abschreibungen auf immaterielle VG des AV und auf SA	2.969	10.872	0	10.872	0
06 Abschreibungen auf VG des UV, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten					
07 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	4.464	4.342	3.055	5.266	924
08 Aufwendungen der sozialen Sicherung					
09 sonstige laufende Aufwendungen	1.308	3.758	960	4.411	653
10 Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	6	0	0		0
11 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.436	1.687	0	1.687	0
12 außerordentliche Aufwendungen					
13 Einstellungen in Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich					
14 Einstellung in die allgemeine Rücklage					
15 Einstellung in die zweckgebundene Ergebnisrücklage					
Summe Aufwendungen	39.870	43.813	14.540	46.167	2.355
Gesamtsaldo	-30.836	-33.002	-10.517	-34.473	-1.471

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2020

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2021

AO = Ergebnis gemäß Buchungsstand zum Quartalsstichtag 30.06.2021

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendung gemäß SN wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt. Die Abweichungen gegenüber dem HH-Ansatz ergeben sich wie folgt:

Einsparungen aus der Personalkostenbudgetierung	-697
Verringerung HH-Ansatz für Konsolidierung	582
Verschiebungen zwischen Organisationseinheiten aufgrund von Umordnungen, Strukturänderungen o.ä.	
Abweichung Gesamt-Soll zum HH-Ansatz	0
Abw. zum HH-Ansatz	-115



Stand Ergebnisplan zum 30.06.2021 je Budget

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Werte in T€				
			Ergebnis 2020	HH-Ansatz 2021	Gesamt-Soll 2021	VAO 2021	Abweichung zum Gesamtsoll
T3003010	Koordinierung Bürgerbeteiligung Herr Gerlitz	AW.01: Minderaufwand 57 T€ Personalaufwendungen SN 1	-98	-511	-542	-497	45
T3003020	Geoinformation Herr Dr. Meinhardt	AW.09: Minderaufwand 15 T€ aus Mieten an KIJ aufgrund aktueller Verträge 2021	-747	-822	-822	-804	18
T3023410	FD Umweltschutz Frau Günther	ER.04: Mehrertrag 18 T€ aus Verwaltungsgebühren Immissionsschutz aufgrund eines sehr hohen Gebührenbescheides AW.01: Mehraufwand 23 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.09: Mehraufwand 21 T€ aus Mieten an KIJ aufgrund aktueller Verträge 2021	-3.929	-4.082	-4.619	-4.646	-27
T3033430	FD Bauordnung Herr Fehrmann	AW.01: Mehraufwand 17 T€ Personalaufwendungen SN 1	-1.589	-1.805	-1.805	-1.828	-22
T3053210	FD Stadtentwicklung Herr Liebe	AW.01: Mehraufwand 56 T€ Personalaufwendungen SN 1	-2.842	-2.918	-3.288	-3.358	-70
T3063220	FD Stadtplanung Herr Neumann	ER.06: Minderertrag 15 T€ aus Erstattungen von KIJ für Stellungnahmen zu Liegenschaftsvorgängen, da die Vereinbarung mit KIJ gekündigt wurde AW.01: Minderaufwand 77 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.09: Mehraufwand 26 T€ aus Mieten an KIJ aufgrund aktueller Verträge 2021	-5.432	-5.768	-5.909	-5.870	39
T3073650	FD Mobilität Herr Margull	ER.02: Mehrertrag 838 T€ aus Zuweisungen vom Land für ÖPNV gem. Bescheid J-I-8/2021 und Vorh-Nr.: 2020 CORÖ 0051 coronabedingte Förderung ER.06: Minderertrag 140 T€ aus Erstattungen von KSJ aufgrund des späteren MA-Wechsels zur Stadt AW.01: Minderaufwand 74 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Mehraufwand 281 T€ aus der Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens gem. Anlage 3 Infrastrukturvereinbarung AW.07: Mehraufwand 838 T€ aus der Weiterreichung von Subventionen vom Land für ÖPNV an die Jenaer Nahverkehrsgesellschaft	-16.200	-17.097	-17.133	-17.470	-338

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2020	HH-Ansatz 2021	Gesamt-Soll 2021	VAO 2021	Abweichung zum Gesamtsoll
Summe Dezernat 3			-30.836	-33.002	-34.118	-34.473	-355
zzgl. Abweichung Gesamt-Soll vom Haushaltsansatz							-1.116
Abweichung VAO vom Haushaltsansatz							-1.471

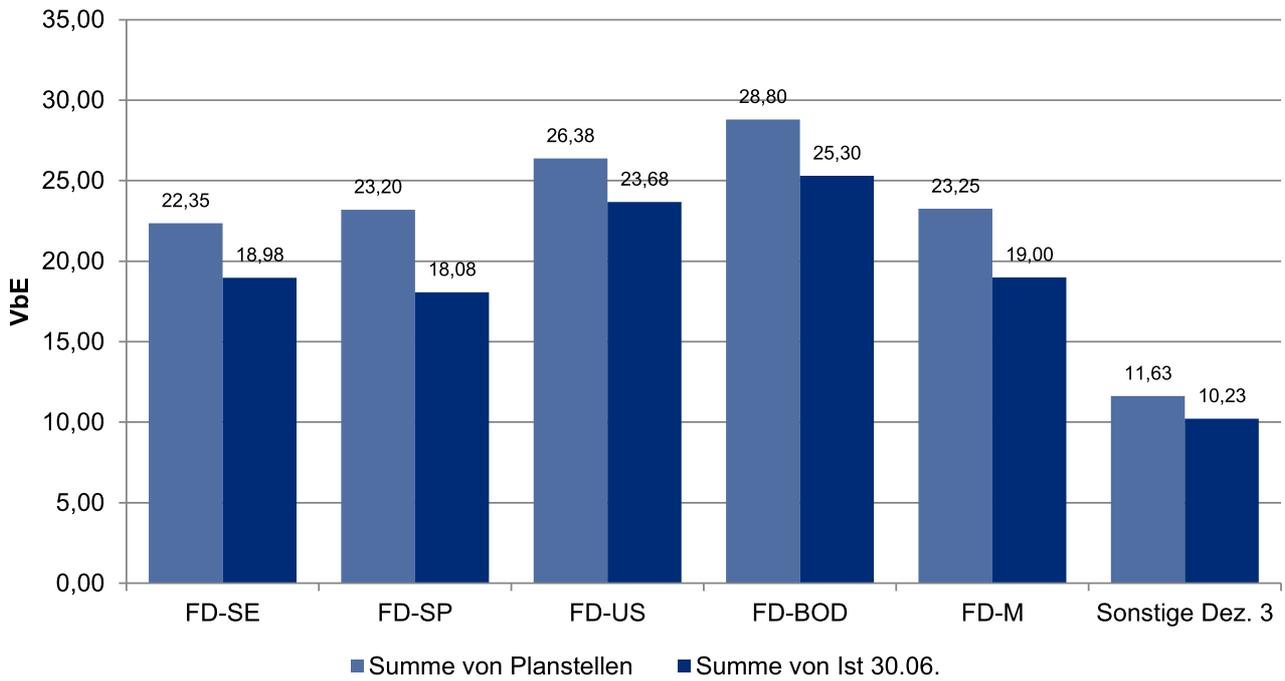
Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2020

Gesamtsoll = HH-Ansatz zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, über- und außerplanmäßigen Mitteln sowie Sollüberträgen (fortgeschriebener Ansatz)

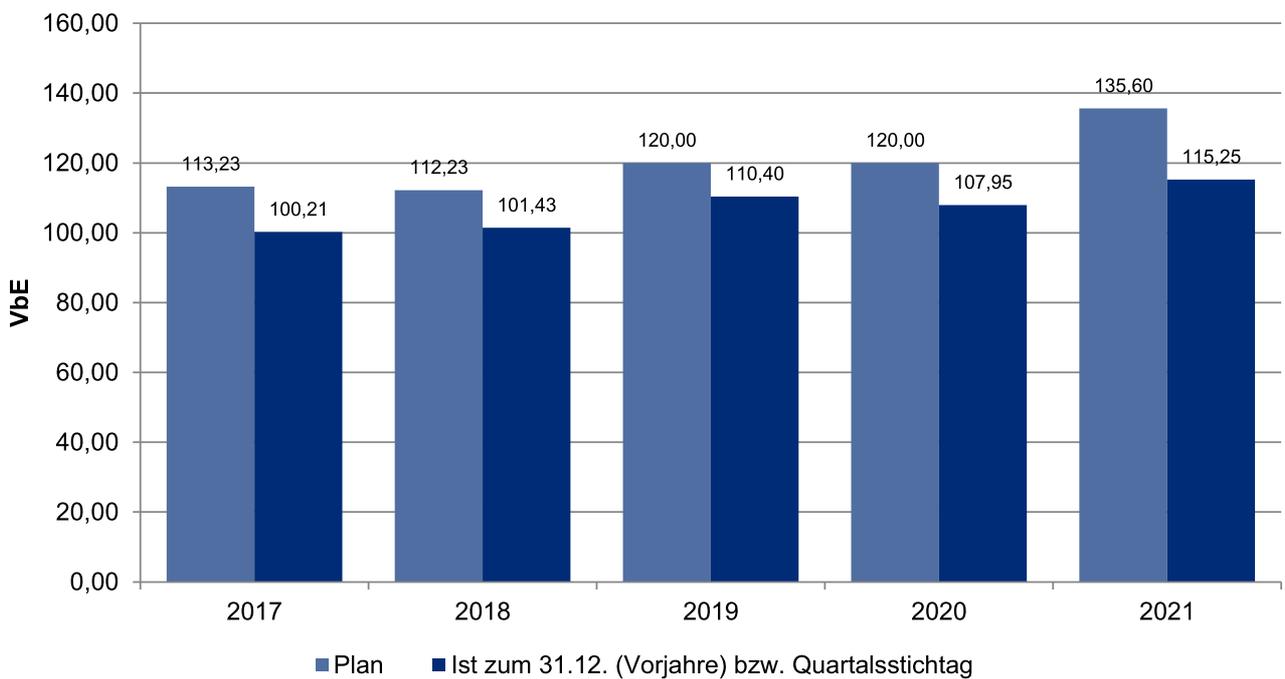
VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2021

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendungen gemäß Sammelnachweis wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt.

Stellenbesetzung je Fachdienst



Stellenentwicklung



Kennzahlen zum 30.06.2021 je Budget

Budget	Produkt	Kennzahl	Einheiten entsprechend Kennzahl Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
			Plan 2021	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
T3003020	Geoinformation					
5114	Geoinformation (P)					
		1) Jährlich werden 16,5 % der digitalen Stadtkarte mit Hilfe der Durchführung von Bildflügen und digitaler Auswertung aktualisiert. 2) Auskünfte, Kartenauszüge und andere Visualisierungen sind vom Innendienst nach Vorliegen aller erforderlichen Unterlagen und Daten innerhalb einer Woche zur Verfügung zu stellen. 3) Vermessungsaufträge sind vom Außendienst innerhalb von 3 Monaten zu bearbeiten.				
	51140005	Anteil der aktualisierten digitalen Stadtkarte im Jahr in %	16,5	8,25	8	-0,25 ✓
	51140021	Quote der innerhalb einer Woche erteilten Auskünfte und bereitgestellten Kartenauszüge und Visualisierungen in %	100	100	100	0,00 ✓
	51140031	Quote der innerhalb von 3 Monaten bearbeiteten Vermessungsaufträge in %	100	100	100	0,00 ✓
T3023410	FD Umweltschutz					
5371	Abfallwirtschaft (P)					
		1) Berücksichtigung der Belange der Abfallentsorgung in Planungs- und anderen Genehmigungsverfahren 2) Sicherung einer umweltgerechten Abfallentsorgung für Bürger und Gewerbetreibende (KSJ) 3) Zeitnahe Beräumung von illegalen Abfallablagerungen in öffentlichen Bereichen der Stadt, Verursacherermittlung und Ahndung (KSJ)				
	53710030	Quote Bearbeitung von Anfragen zur Abfallentsorgung innerhalb von 10 Arbeitstagen in %	80	80	90	10,00 ✓
5522	Gewässerschutz (P)					
		1) Überwachung der genehmigten Gewässerbenutzungen, der Einhaltung der technischen Regeln, Vermeidung von Schäden durch unsachgemäßen Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2) Aktivierung und Unterstützung des vorbeugenden Hochwasserschutzes mit den vorhandenen Instrumenten. Überwachung der genehmigten Gewässerbenutzungen, der Einhaltung der technischen Regeln, Vermeidung von Schäden durch unsachgemäßen Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 3) Berücksichtigung der Belange des Gewässerschutzes in Planungs- und Baugenehmigungsverfahren				
	55220032	Anzahl der überwachten wasserrechtlichen Entscheidungen	80	40	62	55,00 % ✓
5542	Immissionsschutz (P)					
		1) Vermeidung von schädlichen Umwelteinwirkungen und Gefahren, erheblichen Benachteiligungen oder erhebliche Belästigungen für die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft durch Anlagen; Verbesserung der Luftqualität innerhalb der Stadt Jena um die menschliche Gesundheit und die Umwelt zu schützen. 2) Durch die fachliche Unterstützung stadteigener Planungen und Genehmigungen sowie durch Lärminderungsplanung soll einer Steigerung der Immissionsbelastung entgegengewirkt werden und wo es möglich ist, eine Reduzierung erreicht werden. 3) Erhalt und Schaffung gesunder Wohnverhältnisse durch immissionsschutzrechtliche Planungsbeteiligung bei städtischen Projekten				
	55420030	Anzahl der durchgeführten Überwachungen bei nicht genehmigungs- und genehmigungsbedürftigen Anlagen	130	65	33	-32,00 ✓
5551	Stadtforst und Kommunale Forstwirtschaft (P)					
		1) Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung				
	55510055	Anzahl der Veranstaltungen und Projekte (Pflanzaktionen, Jugendcamps, Thür. Holzmarkt, Freiwilligentag, Familienwandertag, Umwel			4	4,00 ✓
T3033430	FD Bauordnung					
5211	Bauaufsicht / Baurechtliche Verfahren (P)					
		1) Entscheidung über die öffentlich-rechtliche Zulässigkeit von Bauvorhaben sowie Rechtssicherheit für Antragsteller/Bauherren 2) Beratung, Genehmigung und Überwachung von Vorhaben bezüglich der Einhaltung aller öffentlich-rechtlichen Bauvorschriften.				
	52110010	Quote der innerhalb der Regelbearbeitungszeit nach	90	90	95	5,00 ✓

Budget		Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
Produkt	Kennzahl	Plan 2021	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
	§ 62 ThürBO bearbeiteten Bauanträge in %				
	52110020 Anteil der intern geprüften Brandschutzkonzepte in %	70	70	66,67	-3,33 ✓
T3053210	FD Stadtentwicklung				
1115	Nachhaltige Entwicklung - Lokale Agenda 21 (P)				
	1) Verknüpfung ökologischer, ökonomischer und sozialer Aspekte für eine zukunftsorientierte Stadtentwicklung.				
	2) Planung und Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des Agenda-Prozesses sowie Steigerung und Förderung des bürgerschaftlichen Engagements				
	11150010 Stromverbrauch städtischer Stellen in kWh/m ²	20	10	4,5	-5,50 ✓
	11150011 Wärmeverbrauch städtischer Stellen in kWh/m ²	74,5	37,25	8,2	-29,05 ✓
	11150012 Papierverbrauch städtischer Stellen in t	55	27,5	18,9	-8,60 ✓
5113	Stadtumbau (P)				
	1) Der Anteil der fristgerecht bearbeiteten Anträge auf sanierungsrechtliche Genehmigung beträgt 100 %.				
	51130015 Anteil der fristgerecht bearbeiteten Anträge auf sanierungsrechtliche Genehmigung in %	100	100	100	0,00 ✓
T3073650	FD Mobilität				
1231	Verkehrsrechtliche Anordnungen, Erlaubnisse und Genehmigungen (P)				
	1) 85% der Baustellenanordnungen werden innerhalb von 10 Arbeitstagen beschieden.				
	2) 90 % der Ausnahmegenehmigungen werden innerhalb von 5 AT entschieden.				
	3) Die Verkehrsunfallzahlen verringern sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 2 %.				
	4) Die durchschnittliche Reisegeschwindigkeit innerhalb des Stadtgebietes beträgt mindestens 30 km/h.				
	5) Die Verkehrsunfallzahlen an Unfallschwerpunkten verringern sich gegenüber dem Vorjahr um 3 %.				
	12310010 Anteil der innerhalb von 10 AT beschiedenen Anordnungen in %	85	85	87	2,00 ✓
	12310020 Anteil der innerhalb von 5 AT entschiedenen Ausnahmegenehmigungen in %	90	90	91	1,00 ✓
	12310030 Veränderung der Unfallzahlen insgesamt gegenüber dem Vorjahr in %	-2	-2	-6	-4,00 ✓
	12310040 durchschnittliche Reisegeschwindigkeit in km/h	30	30	28,2	-1,80 ●